



CHÂTEAU DE GUIRBADEN | BURG GIRBADEN | VELTENSCHLOSS

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Frankreich](#) | [Region Grand Est](#) | [Département Bas-Rhin](#) | [Mollkirch](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Mit einer Länge von 280 m und einer Breite von 60 m ist Burg Girbaden die größte Burgruine des Elsass. Die Anlage besteht aus drei Baugruppen. Um in das Innere von Girbaden zu gelangen, müssen fünf, teilweise noch erhaltene, Tore durchquert werden. Der Aufstieg auf das obere Burgplateau mit den Resten des Bergfrieds ist nicht mehr möglich.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: 48°29'36.5" N, 7°22'13.3" E
Höhe: 557 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Kostenlose Parkmöglichkeiten in Mollkirch.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

Von Mollkirch ca. 40 min. Fußweg zur Burg.



Öffnungszeiten

Besichtigung jederzeit möglich.



Eintrittspreise

kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine

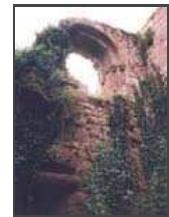


Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



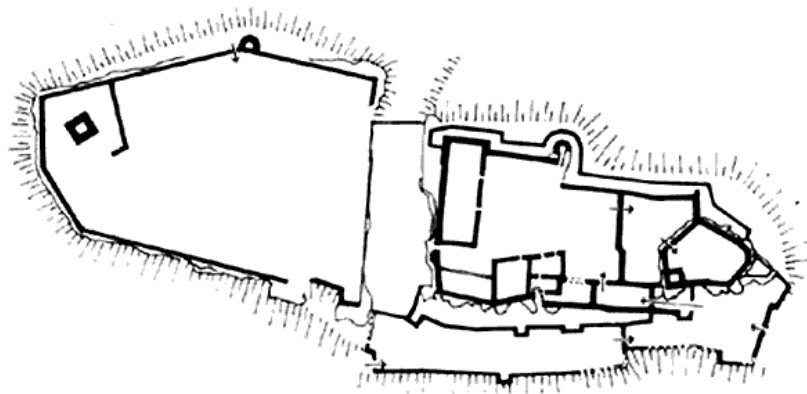
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

Die Burg geht bis ins 10. Jh. zurück. Besitzer waren die Grafen von Dagsburg-Egisheim. Nach deren Aussterben gelangte die Burg 1225 in den Besitz der Bischöfe von Straßburg, die sie an verschiedene Lehensleute vergaben.

Darunter 1477 an die Herren von Rathsamhausen. In deren Besitz blieb die Burg, bis das Geschlecht 1689 ausstarb.

1633, im Dreißigjährigen Krieg, wurde Guirbaden zerstört.

Quelle: Wolff, Felix - Elsässisches Burgen-Lexikon | Norderstedt, 1908.

Literatur

Billier, Thomas & Bernhard Metz - Die Burgen des Elsass. Band II: 1200-1250 | München/Berlin, 2007 | S. 206-224.

Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996.

Wolff, Felix - Elsässisches Burgen-Lexikon | Norderstedt, 1908.

Webseiten mit weiterführenden Informationen

[Sauver le Guirbaden](#)

Webseite des Vereins zur Rettung der Burg Guirbaden

Sonstiges

Video: [Luftaufnahme der Burg Girbaden.](#)

Video: [Château de Guirbaden - Video des Vereins zur Rettung der Burg.](#)

Änderungshistorie dieser Webseite

[04.10.2020] - Ergänzung des Bildmaterials um Luftaufnahmen und zwei Videolinks.

[30.09.2017] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[vor 2007] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 04.10.2020 [OK]